# Protest aus Neubaugebiet

## Unfertige Straßen und viel Ungeklärtes: Der Frust „Im Lohfelde West“ wächst

**KLEINBURGWEDEL (jba).** Zahlreiche Einfamilienhäuser sind entstanden, viele Grundstücke sind bereits bewohnt. Kinder spielen in den Gärten, Hecken wachsen, der Alltag ist eingezogen. Im Kleinburgwedeler Neubaugebiet „Im Lohfelde West“ ist in den vergangenen Jahren viel passiert. Doch wer genauer hinschaut, erkennt schnell: Der Eindruck eines fertigen Wohngebiets täuscht.

Neben vollständig gestalteten Grundstücken stehen noch Baugerüste, Baumaschinen oder gestapelte Pflastersteine. Viele Einfahrten sind nur provisorisch angelegt, da die Baustraße im Gebiet nicht fertiggestellt werden kann – und genau das sorgt bei vielen Anwohnern für wachsenden Frust. „Wir leben seit Jahren auf einer Baustelle und es gibt keine Anzeichen, dass sich das bald ändert“, sagt ein Eigentümer, der wie andere anonym bleiben möchte. Aus der Unzufriedenheit heraus hat sich inzwischen eine lose Interessengemeinschaft gebildet. Sie will den Dialog mit Ortsrat und Verwaltung suchen.

### MEHRFAMILIENHÄUSER BREMSEN ENDAUSBAU

Im Zentrum der Kritik steht die ausbleibende Fertigstellung der Straßen. Noch immer prägt eine Baustraße das Quartier. Ortsbürgermeister Lars Wöhler (CDU) hatte die Verzögerung zuletzt damit begründet, dass bereits ausgebaute Straßen durch weiteren Baustellenverkehr beschädigt werden könnten, solange die geplanten Mehrfamilienhäuser im Neubaugebiet noch nicht errichtet sind. Doch genau dort stockt die Entwicklung.

Entlang der Straße „An den Gartenwiesen“ waren unter anderem zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 26 Wohneinheiten geplant. Zwar gab es zwischenzeitlich Interesse von Investoren, diese seien jedoch wieder abgesprungen – unter anderem aufgrund der angespannten Bau- und Finanzierungslage, so Wöhler.

Auch ein weiteres Projekt mit rund 14 Mietwohnungen durch die Firma Rosenhagen befindet sich weiterhin in der Planungsphase.

**Beschwerden aus der Anwohnerschaft: Die Eigentümer der Häuser im Kleinburgwedeler Neubaugebiet Im Lohfelde West wollen nicht mehr auf einer Baustelle leben und fühlen sich zu wenig von Stadt und Ortsrat informiert.** Foto: Josefine Battermann

**Notgedrungene Lagerung: Da die Baustraße noch nicht fertig ausgebaut wurde, können Anwohner seit Jahren ihre Einfahrten nicht fertig pflastern und müssen kreativ werden.** Foto: Josefine Battermann

### ANWOHNER HABEN VIELE KRITIKPUNKTE

Für viele Anwohner, die teils seit Jahren im Gebiet leben, sind diese Begründungen nur bedingt nachvollziehbar. „Die Rahmenbedingungen haben sich zuletzt nicht so stark verändert. Da fragt man sich schon, ob es nicht noch andere Gründe gibt, warum die Investoren abspringen“, sagt ein Anwohner.

Auch der Verweis auf mögliche Schäden durch Baufahrzeuge überzeugt viele nicht. „Müllfahrzeuge, die hier regelmäßig durchfahren, sind ähnlich schwer. Dann müsste man ja jede Straße ständig sanieren“, sagt er.

Darüber hinaus haben die Eigentümer weitere Kritikpunkte: Laut Kaufverträgen sollten die Einfamilienhäuser innerhalb von zwei Jahren im Rohbau stehen und spätestens nach drei Jahren bezogen werden. Doch auf ein paar Grundstücken stehen weiterhin Baugerüste und Maschinen, ohne dass die Häuser bewohnt sind.

Kritisch sehen viele Anwohner auch einzelne Nutzungen, die aus ihrer Sicht nicht den ursprünglichen Vorgaben entsprechen. So ist laut Vertrag eine mindestens zwölfjährige Eigennutzung vorgesehen, andernfalls drohen Vertragsstrafen. Nach Angaben aus der Nachbarschaft seien dennoch mehrere Häuser vermietet.

### DIALOG MIT POLITIK UND VERWALTUNG

Grundsätzlich fühlen sich viele Anwohner von Politik und Verwaltung nicht ausreichend informiert oder eingebunden. So habe ein direkter Austausch beispielsweise mit dem Ortsrat bislang nicht stattgefunden, berichtet die Interessengemeinschaft. Dabei wünschen sich viele genau das: einen Dialog, aus dem konkrete Lösungen entstehen sollen. Aus Sicht der Anwohner gäbe es durchaus Möglichkeiten, die Situation zu entschärfen – etwa durch einen abschnittsweisen Straßenausbau oder durch alternative Konzepte für die brachliegenden Flächen, beispielsweise Baugemeinschaften.

Trotz aller Kritik bereuen viele ihre Entscheidung für den Standort nicht grundsätzlich. „Die Lage ist gut, wir fühlen uns hier wohl“, sagt eine Anwohnerin. Doch die anhaltenden Umstände trüben das Gesamtbild. „Für viele ist das eine prägende Lebensphase“, ergänzt ein anderer Eigentümer. „Man investiert viel Geld, viel Zeit und möchte irgendwann einfach ankommen und seine Ruhe haben.“

# Angebote für junge Familien

## Lebensberatungsstelle informiert rund um Schwangerschaft, Elternzeit und den Alltag mit Baby

**BURGWEDEL/ISERNHAGEN (r/fh).** Die Lebensberatungsstelle für Burgwedel, Isernhagen und Wedemark baut ihr Angebot für junge Familien weiter aus: In den nächsten Monaten richten sich gleich drei Veranstaltungen gezielt an werdende Eltern sowie Familien mit Kindern im Alter von null bis drei Jahren. Ziel ist es, Orientierung zu geben, Austausch zu ermöglichen und praktische Unterstützung im Alltag zu bieten.

Den Auftakt macht ein Väterabend am Freitag, 24. April im Diakonischen Beratungszentrum, im Mitteldorf 3, in Burgwedel. Von 17 bis 19 Uhr schaffen die Hebammen Frauke Bohlmann und Jasmin Schwitalla Raum für Austausch und geben praxisnahe Impulse für den Familienalltag. Dabei stehen Fragen rund um Bindung, Rollenverständnis und Herausforderungen im Alltag im Mittelpunkt.

Am Mittwoch, 6. Mai, folgt dann ein Online-Infoabend unter dem Titel „Gut informiert ins Familienleben“. Zwischen 17 und 18 Uhr erhalten werdende Eltern einen Überblick über Rechte und finanzielle Hilfen rund um Schwangerschaft und Elternzeit.

Ein weiteres Angebot folgt am Donnerstag, 18. Juni, im Familienzentrum, Wietzeaue 2, in Altwarmbüchen. Ab 17 Uhr erhalten Eltern von Kleinkindern unter dem Titel „Weg von der Windel“ hilfreiche Tipps rund um das Thema Sauberkeitserziehung. Diskutiert werden unter anderem Fragen wie: Ist ein windelfreier Start möglich? Lassen sich Windel und windelfreie Ansätze kombinieren? Und wie gelingt der Übergang ohne Druck? Auch hier begleiten die beiden Hebammen den Abend und stehen für Fragen zur Verfügung. Alle drei Angebote sind kostenlos, eine vorherige Anmeldung ist jedoch erforderlich, per E-Mail an kontakt@dielebensberatungsstelle.de. Die Lebensberatungsstelle hat ihren Sitz am Lohner Hof 7 in Isernhagen.

Altländer Obstverkauf
10 kg Braeburn nur 15,– €
weitere Sorten: Elstar, Wellant, Gala, Boskoop, Jonagold, Tafelbirnen
Letztmaliger Verkauf bis zur neuen Apfelernte.
Jetzt... Erdbeeren aus unseren hängenden Gärten!!!
OBST HOF
Verkauf vom LKW, Freitag, den 24. April 2026
8.00 Großburgwedel, Am Markt 5
8.25 Isernhagen NB, Feuerwache, gegenüber
8.40 Isernhagen, Hotel Hennies, Tankstelle
9.00 Kirchhorst, Kirche
9.10 Heeßel, Feuerwache
9.20 Burgdorf, DRK Rettungsst., gegenüber
9.35 Burgdorf, Handelslehranst./Bücherei
9.45 Burgdorf, Pferdemarkt
10.25 Steinwedel, Kindergarten, Parkplatz
10.35 Aligse, Volksbank
10.45 Lehrte, Krankenhs./Tel.-Zelle
11.00 Lehrte, Schlachterei Sasse, Ahltener Str., gegenüber
11.15 Ahlten, Feuerwehrhaus
11.30 Ilten, geg. ev.-Kirche/Frisör
11.45 Sehnde, Kath. Kirche
12.00 Sehnde, Peiner Straße/Ecke Breite Straße
12.50 Immensen, Kirche
13.10 Arpke, Ev.-Kirche
13.30 Uetze, Kath.-Kirche
13.40 Uetze, Kreisspark./Ev.-Kirche
14.00 Hänigsen, Kirche/Kreisspark.
14.10 Hänigsen, Windmühle
14.20 Weferlingsen, Telefonzelle
14.35 Kl.-Otze, Briefkasten/Weferlingsen
14.40 Otze, Feuerwehrhaus, gegenüber
14.50 Ramlingen, Feuerwehrhaus, gegenüber
15.10 Engensen, Feuerwehrhaus/Kirche, gegenüber
15.20 Wettmar, Dorfgemeinschaftshaus, gegenüber
15.35 Kleinburgwedel, Feuerwehrhaus, gegenüber
15.50 Fuhrberg, Jugendzentrum
Norddeutsche Erdbeeren
nächster Verkauf im Herbst
Wir sind für Sie da – Mann's Obstplantagen – 21614 Buxtehude
www.apfel-tour.de – Tel. 04161 -86888
12536701_002626

# Festival auf zwei Rädern

## Kunst, Bewegung und Natur: Bike'n Art startet in die fünfte Runde

**ISERNHAGEN/BURGWEDEL (r/bs).** Nach einer kreativen Pause kehrt das Bike'n Art Festival in die Region Hannover zurück. Die fünfte Auflage der Veranstaltung ist für Sonntag, 28. Juni, geplant und setzt erneut auf die Verbindung von Fahrradtour und kulturellem Programm unter freiem Himmel. Das Konzept sieht eine Route durch die Landschaft rund um Isernhagen, Langenhagen, Burgwedel und die Wedemark vor. Entlang der Strecke werden mehrere Stationen eingerichtet, an denen künstlerische Beiträge präsentiert werden. Vorgesehen ist ein abwechslungsreiches Programm mit Darbietungen aus den Bereichen Musik, Theater, Comedy, Akrobatik und Pantomime. Die Veranstalter knüpfen damit an die bisherigen Ausgaben an, die sich als Kombination aus Bewegung, Natur und Kleinkunst etabliert haben. Für die Jubiläumsausgabe konnten nach eigenen Angaben neue Künstlerinnen und Künstler gewonnen werden. Gleichzeitig wird an weiteren Programmpunkten gearbeitet, um das Angebot auszubauen.

**Geplant ist ein abwechslungsreiches Programm aus Comedy, Pantomime, Musik, Akrobatik und Theater.** Foto: privat

Ermöglicht wird das Festival durch die Unterstützung zahlreicher Partner aus der Region und der Wirtschaft. Neben langjährigen Förderern beteiligt sich erstmals auch die Stadt Burgwedel an der Veranstaltung. Die Schirmherrschaft übernehmen Burgwedels Bürgermeisterin Ortrud Wendt sowie Isernhagens Bürgermeister Tim Mithöfer. Der Vorverkauf für die Veranstaltung hat bereits begonnen. Darüber hinaus sind auch Gutscheine erhältlich, die individuell ausgestellt werden können. Weitere Informationen zum Ablauf, zu den Tickets und zu den geplanten Programmpunkten finden sich auf www.bike-and-art.com.

# Einbrüche steigen, Gesamtzahl sinkt

**BURGWEDEL/ISERNHAGEN (r/bs).** Die Gesamtkriminalität im Bereich des Polizeikommissariats Großburgwedel ist 2025 zurückgegangen.

Nach 2.464 Fällen im Vorjahr registrierte die Polizei im vergangenen Jahr 2.265 Straftaten in Stadt Burgwedel und Gemeinde Isernhagen – ein Rückgang um rund 200 Fälle. Die Aufklärungsquote lag bei 54,62 Prozent.

Erfreulich entwickelten sich mehrere Deliktbereiche: Diebstahlsdelikte gingen leicht auf 828 Fälle zurück (2024: 837), Sachbeschädigungen sanken auf 212 (2024: 253), und die Betäubungsmittelkriminalität erreichte mit 22 Fällen einen neuen Tiefstand – nach 152 Fällen noch im Jahr 2021. Auch Messerangriffe halbierten sich nahezu: von 11 auf 6 Fälle. Deutlich gestiegen sind dagegen die Wohnungseinbrüche. Mit 74 Fällen bleibt die Zahl zwar leicht unter dem Vorjahreswert von 80, liegt aber weit über dem Niveau von 2021 (21 Fälle). Die Aufklärungsquote ist mit 10,81 Prozent niedrig. Besonders betroffen ist die Gemeinde Isernhagen mit 51 vollendeten Taten gegenüber 23 in Burgwedel.

Auch Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen blieben mit 160 Fällen auf hohem Niveau. Sorgen bereiten die Fälle häuslicher Gewalt, die von 128 auf 150 anstiegen. Davon entfallen 65 Taten auf Burgwedel und 85 auf den Bereich Isernhagen.

Bei den Rohheitsdelikten verzeichnet die Polizei mit 344 Fällen einen spürbaren Rückgang gegenüber dem Höchststand von 440 im Jahr 2024. Die Aufklärungsquote blieb mit 85,76 Prozent hoch, ist aber seit 2021 kontinuierlich gesunken.

12446501_002626